

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. September 1902.

Wochenpruch: Es hat noch niemand etwas Ordentliches geleistet,
der nicht etwas Außerordentliches leisten wollte.

Verbandswesen.

Schweizerischer Tapezierer-Meister-Verein. Die Sonntag den 7. ds. in Baden abgehaltene Delegiertenversammlung des Schweiz. Tapezierer-Meister-Vereins beschloß mit 10 gegen 2 Stimmen, mit der Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ in Zürich definitiv in Unterhandlung zu treten behufs Abschluß eines Vertrages zur Versicherung für sich und die Arbeiter.

Der Gewerbe- und der Handwerkerverein der Stadt St. Gallen besuchten letzten Dienstag unter zahlreicher Beteiligung die neue Gasanstalt der Stadt Zürich in Schlieren, wo sie einen vollen Einblick in dieses großartige Muster-Etablissement der Gasindustrie erhielten. Nach einem gemeinsamen guten Mittagessen im „Du Pont“ in Zürich wurde ein Studiengang durch das Landesmuseum gemacht und am Abend vor der Heimfahrt noch vom Tonhallgarten aus die herrliche Aussicht auf den See genossen.

Lohnbewegung der Gipser in St. Gallen. Das Resultat einer Lohnbewegung der Gipser ist folgendes: 1. Herabsetzung der 10¹/₂- und 11-stündigen Arbeitszeit auf 10 Stunden; 2. 60 Rp. Minimallohn per Stunde an Stelle der bisher üblichen Löhne von 50 und 55 Rp. und 3. Vertragliche Festlegung dieser Be-

stimmungen auf die Dauer von zwei Jahren unter ausdrücklicher Anerkennung des Mindestlohnes als „rechtlich klagbarer ortsüblicher Lohn“.

Der Vorstand des kantonalen Handwerker- und Gewerbeverbandes Zug hat einen Besuch des kantonalen Gewerbevereins in Aarau (Direktor Hr. Meier-Bischhoff) angeordnet und eine größere Anzahl Mitglieder zur Mitbeteiligung bezeichnet. Auch weitere Teilnehmer sind zum Besuche ebenfalls eingeladen. Die Tagfahrt ist auf Montag den 22. September festgesetzt.

Verschiedenes.

Eine neue Holzverarbeitungs-Methode. Der „Frankf. Zeitung“ wird geschrieben: Eine wichtige Erfindung für einen großen Teil der Holz verarbeitenden Gewerbe ist jetzt in der Schweiz gemacht worden. Man stellt Maschinen her, mit denen entgegen der üblichen Behandlung der Kuchholzstamm nicht mehr der Länge nach geschnitten wird, sondern senkrecht zur Achse in Scheiben zerlegt werden kann, aus denen dann beliebig große Würfel zu machen sind, die nach vorheriger Trocknung und Zubereitung als Brett zusammengesetzt ein festes Gefüge bilden. Wie ein Schachbrett präsentiert sich uns dieses Mosaik, bei dem es auch möglich ist, durch die verschiedene Färbung der eingesetzten Hölzer die wirkungsvollsten Figuren und Muster zu erzeugen. In erster Linie sind die so hergestellten Bretter als Parkettsteifen für Fußböden und für Treppensufen bestimmt,

weil sich, wie man weiß, die Hirnfläche wenig abnutzt und große Dauer zeigt. Für Füllungen in Möbeln aber, sowie zur Tafelung der Wände und Decken läßt sich das Würfelholz auch vorzüglich benutzen. Abgesehen von den Wirkungen, die sich durch die Farbe verschiedener Hölzer hervorbringen lassen, hat diese Methode, Bretter herzustellen, die größte Bedeutung für Verarbeiter von Buchenholz, da man hieraus die dauerhaftesten Friese herstellen kann. Der größte Vorteil liegt nun darin, daß sich hierzu schon ganz schwache Stämme und selbst kurze krumme Stücke vorteilhaft verwenden lassen, so daß das Rohmaterial leicht und billig beschafft werden kann. Auch die Herstellung dieser Würfel, das Verbinden und Vernieten derselben zu Brettern ist mit Hilfe der neuen Maschinen so leicht herzustellen, daß man auf Grund der angestellten Berechnung einen Quadratmeter zu etwa 5 Fr. liefern kann.

(Eingefandt.) In der Tonhalle-Ausstellung wird schon fleißig gearbeitet und gehämmert, da schon eine Anzahl Aussteller mit ihren teilweise umfangreichen Objekten ihren Einzug in die Ausstellungsräume gehalten haben. Vollkommen fertig steht schon jetzt das große Alpen-Diorama des Zürcher Kunstmalers Hrn. Emile Leuthold, welches eine malerisch wunderbare Alpenhochlandschaft mit allen ihren Reizen in sauberster Ausführung und in glänzender Farbenpracht und brillanter Naturwahrheit darstellt. Die Tonhalle hat ihre Räume zu Ehren der Ausstellung in schmucker Weise aufputzen lassen, so daß auch der äußere Rahmen für diese Veranstaltung ein in jeder Beziehung glänzendes und würdiges Bild bietet.

Bauwesen in Bern. Die Uebersicht über die Bautätigkeit in der Stadt Bern während der letzten zehn Jahre verzeigt folgende Ziffern: 1892 wurden 114 neue Häuser erstellt; die Zahl derselben nahm jährlich zu bis auf 201 im Jahre 1896, wo die Bautätigkeit in Bern auf einer noch nie erreichten Höhe stand. Dann trat die Krisis ein: 1897 ging die Zahl der Neubauten auf 183 zurück, 1898 auf 170 und 1900

gar auf 96. Seither ist die Bautätigkeit wieder in langsamem Aufschwunge begriffen, dank der Einwanderung von einigen hundert Bundesbahnbeamten der Generaldirektion, die eine vermehrte Nachfrage nach Wohnungen bewirkte. Im letzten Jahre wurden wieder 123 neue Häuser erstellt, und im laufenden Jahre dürfte diese Zahl noch bedeutend überschritten werden.

— Die ständerätliche Kommission betreffend die Umbauarbeiten im alten Bundesratshaus mit einem Kostenvoranschlag von 200,000 Franken beantragt Genehmigung der bundesrätlichen Vorlage.

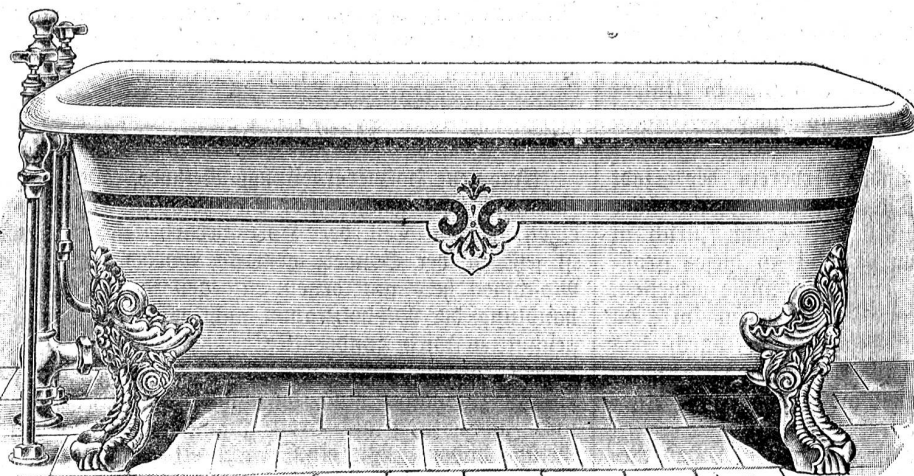
— Der Gemeinderat der Stadt Bern unterbreitet dem Stadtrat zu Händen der Gemeinde einen Beschlusseckentwurf, durch welchen für die Kanalisation des Spitalackers ein Kredit von Fr. 300,000 erteilt werden soll.

— Absonderungsspitalbaute Bern. In Bern ist der Neubau eines kleinern, aber allen modernen Anforderungen an ein Absonderungsspital entsprechenden Spitalgebäudes in unmittelbarer Nähe des Gemeindelazarettes durchaus notwendig geworden. Als Bauplatz für ein solches Gemeindeabsonderungsspital wird von einer Kommission laut dem Berichte des Gemeinderates das nächst dem jetzigen Gemeindelazarett gelegene Weyermannshubelgut vorgeschlagen und zwar wegen der vollständig isolierten Lage und mit Rücksicht auf die Möglichkeit der spätern Ableitung in die geplante Kanalisation des Holligenquartiers. Die ausgearbeiteten Pläne sehen einen Erdgeschöß-Neubau vor. In beiden Flügeln befindet sich je ein Krankensaal mit je 6 Betten, daneben 4 Zimmer mit je 2 Betten, im ganzen 20 Betten, 2 Wärterzimmer, die nötigen Aborte, Küche, Arztzimmer, Desinfektions- und Umkleideräume, Badezimmer. Nebenbei wurde die Anschaffung von 1—2 Docker'schen Baracken à 16 Betten empfohlen. Das Gebäude soll auf dem verfügbaren Terrain so situiert werden, daß eine spätere Erweiterung durch Neubauten ermöglicht ist.

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, vormals J. A. Hilpert, Nürnberg.

Spezialität: Sämtliche Artikel für sanitäre Anlagen



Closets 

Pissoirs 

Toiletten 

Bäder 

Waschherde 

Reichhaltige Musterbücher nur an Installateure und Wiederverkäufer.

Die neue, stattliche Offizierskaserne in Thun mit großen Theoriesälen, Offizierszimmern, Kantinen u. s. f. nun im Rohbau vollendet und es hat der innere Ausbau begonnen. Es heißt, für Uebernahme der Kantine hätten sich bereits Liebhaber in großer Zahl gefunden.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Nach allgemeinem Urtheil ist die Bautätigkeit in unserer Stadt noch selten eine so allgemein rege gewesen, wie in diesem Jahre. Neben vielen öffentlichen Gebäuden werden auch private Bauten in überraschend großer Zahl ausgeführt. Zur Zeit wird eifrig an der Gasbehälterstation an der Steinachstraße, unterhalb des Elektrizitätswerkes, gearbeitet. Die Fundamentierungsarbeiten für den Gasbehälter II sind bereits bedeutend vorangeschritten und auch diejenigen für Gasbehälter I sind seit einiger Zeit in Angriff genommen worden. Gerade neben dem Gasbehälter I kommt die Wärterwohnung mit dem Reglerhaus und noch weiter westlich der Coatschuppen zu stehen. Auch die Arbeiten für die Wärterwohnung nehmen einen guten Fortgang.

Beim Kantonshospital wurde die neue Augenklinik erstellt, an der neuen Felsenstraße das gefällige Arbeiterinnenheim.

Mit großem Eifer werden auch die Arbeiten für die Straßenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen gefördert. Die Hochbauarbeiten für die Stationsanlagen in Speicher und Trogen und die Kraftzentrale in Speicher sind kürzlich vergeben worden. Längs des Traces von St. Gallen hinauf gegen Speicher sind die Materialien für die Schienenlegung deponiert und die Arbeiten für die Geleise und die elektrische Stromzuführung vorbereitet worden. Die neue Linie soll im Sommer 1903 dem Verkehr übergeben werden und da heißt es selbstverständlich sich spüren und die gute Bauzeit auszunützen.

Kirchenbau St. Joseph bei St. Gallen. Die Kirchengemeinde beschloß, Pläne und Kostenberechnung für eine neue Kirche in gotischem Stil und das Pfarrhaus erstellen zu lassen.

Erholungsheim Hinwil. Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Hinwil erstrebt für den dortigen Bezirk die Errichtung eines Erholungshauses mit Ferienkolonie für vorläufig 20—25 schwächliche und gesundheitlich bedrohte Kinder. Die Kosten (zirka 70—80,000 Franken) sollen durch freiwillige Beiträge zusammengebracht werden.

Bauwesen in Altdorf. Herr Noll zur „Krone“ vergrößert sein beliebtes Gasthaus bedeutend, indem er die dazu gekauften Liegenhaften Mächwanden und Bär ebenfalls überbaut. Vorgeesehen ist auch ein großer, hübscher Saal mit Gallerien. Die Arbeiten haben bereits begonnen.

Die Bautätigkeit in Lugano ist eine sehr rege und wird noch lange andauern, da der Fremdenverkehr von Jahr zu Jahr größere Dimensionen annimmt und z. B. gerade jetzt so stark ist, daß viele Reisende Mühe haben, ein Unterkommen zu finden.

Jalousie. Die patentierte Jalousie mit einem einzigen Schnurzug zum Hochziehen und zum Horizontalstellen der Brettchen hat eine Verbesserung durch den Erfinder insofern erfahren, als zum Zweck des selbsttätigen Verstellens der Brettchen beim Hochziehen an Stelle der in einen Schlitze einschnappenden Führungsrolle die Führungsachsen für die Schnüre in rechtwinkligen Schlitzen des Stellhebels beweglich angeordnet sind. Dabei sind die Führungsachsen für die Schnüre durch ein Gelenkstück miteinander verbunden, welches nach erfolgter Drehung des Hebels sich hinter einen Aufsatz eines Führungsbleches legt und dadurch die zwangsläufige Horizontalstellung der Brettchen liefert.

(Aus der Techn. Korrespondenz von Rich. Lüders in Görlitz.)

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Causch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

490. Wer liefert einen kleineren Trester-Brennapparat? Zahlung bei Ablieferung. Offerten unter Nr. 490 befördert die Expedition.

500. Wer ist Abgeber von neuen oder gebrauchten Rasenmähern? Gefl. Offerten unter Nr. 500 an die Expedition.

501. Wie kann die Temperatur eines Weinfassers, der während der Sommermonate zu warm ist, unter Garantie erniedrigt werden?

502. Kann mir jemand ein Mittel bezeichnen zum Einfangen oder Vertreiben von Stiffen, welche sich schon seit zwei Jahren an verschiedenen Stellen in meiner Scheune eingeknistet haben? Für Mitteilung besten Dank.

503. Kann mir vielleicht einer der werthen Mitabonnenten eine Bezugsquelle von 2 älteren, gebrauchten Wasserradwellen, 2,70—3 m lang, 7—8 cm Durchmesser, mit Rostetten und Lager, für 4 oder 6 Rme angeben? Zum voraus besten Dank. Burch, mech. Schreinerrei, Kirchhofen, Sarnen.

504. Wer liefert Filz in Nieren zur Isolation von Wasserleitungen, in welcher Länge und zu welchem Preis, sowie auch die Seidenbandzupfen zu gleichen Zwecken?

505. Wo erhält man Zeichnungen für eichene Haustüren?

506. Wer liefert schöne Dachschindeln? Offerten unter Nr. 506 an die Expedition.

507. Wer ist Lieferant von Getreide-Drechsleim?

508. Wer ist Lieferant der Bandsägefeilen „Rob. Frohn“, Zeichen Hammer und Zange?

509. Welche Maschinenfabrik baut Holzbearbeitungsmaschinen zum Bohren von Flaschenstücken, wie solche vielfach Verwendung finden in chemischen Fabriken zum Versand von Oel- u. Mustern und in Weinhandlungen zum Versand von Wein- und Bliqueur-Mustern? Wo kann man solche Maschinen im Betriebe sehen? Schweizerfabrikat wird bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. 509 an die Expedition.

510. Wo wäre ein älterer, kompletter, aber noch gut erhaltener Installationswerkzeug für Hausinstallationen billig zu kaufen? Offerten an P. Duttweiler, Spengler, Lachen (Schwyz).

511. Wer liefert 40—45 cm lange Dachschindeln und 20 bis 24 cm lange Schirmschindeln und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. 511 an die Expedition.

512. Welches Geschäft verkauft eine Abriechhobelmaschine, 50 bis 60 cm breit, ganz gut erhalten? Offerten unter Nr. 512 an die Expedition.

513. Wer hätte einen noch gut erhaltenen, gebrauchten Obertheil eines Langhe-Regulators oder auch komplett von 1" oder 3/4" abzugeben? Offerten an Helbling-Diethelm, Rapperswil a. Zürichsee.

514. Welche Holzhandlung könnte in kurzer Zeit ganz sauberes Eichenholz zu 100 Kirchenbankfüßen liefern? 5 cm dick, event. die Füße zugeschnitten. Offerten an G. Gisin, Schreiner, Pratteln.

515. Wer hätte einen tauglichen Verputzapparat für Mienenhöden und Krallentäfer abzugeben? Offerten Postfach 2933, Feiden.

516. Wer liefert zugeschnittenes Weibbuchen- und Eschenholz für Rieckstiele? Gefl. Offerten an P. Simmler, mech. Drechslerrei, Renan (Bernener Jura).

Kanderner

Feuerfeste Steine und Erde

der Thonwerke Kandern
(Generalvertretung für die Schweiz.)

972

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon
No. 2977.

Baumaterialienhandlung
BASEL.

Telegr.-Adr.:
Asphalt-Basel.